

Auditbericht 2024

Revalidierung der evangelischen Erlösergemeinde Mannheim- Seckenheim

Auditgrundlage	Standard des Netzwerkes Kirchliches Umweltmanagement (KirUm) zur Validierung von Umweltmanagementsystemen nach dem Grünen Gockel vom 22. September 2023
Organisation	Evangelische Erlösergemeinde Mannheim-Seckenheim, Freiburger Str. 14, 68239 Mannheim
Geltungsbereich	Gemeinde- und Büroräume in der Erlöserkirche und dem Pfarrhaus, Seckenheimer Hauptstr. 135, 68239 Mannheim
Pfarrer	Dr. Victor vom Hoff, Stefanie vom Hoff
Vorsitzende Ältestenkreis	Ina Schubert
Umweltbeauftragte	Eva Götz, Vera Onken
Audittermin	Freitag, 05.07.2024, 15-18:00 Uhr
Teilnehmende	Ina Schubert, Eva Götz, Vera Onken, Bernhard Hufnagel
Kirchliche Umweltrevisorin (KUR)	Ute Timmermann
Verteiler	Evangelische Erlösergemeinde Mannheim-Seckenheim, Evangelische Landeskirche in Baden, Büro für Umwelt und Energie

Inhaltsverzeichnis

1	Validierungsstandard und Auditziel	3
2	Geltungsbereich und Umweltrelevanz	3
3	Vorgehensweise und Ergebnisse der Prüfung.....	3
3.1	Vorprüfung.....	3
3.2	Vor-Ort-Termin.....	3
3.2.1	Validierungsgespräch	4
3.2.1.1	Umweltpolitik	4
3.2.1.2	Umweltmanagementsystem	4
3.2.1.3	Umweltbilanz und Kernindikatoren	4
3.2.1.4	Umweltaspekte	5
3.2.1.5	Umweltprogramm	5
3.2.1.6	Rechtliche Verpflichtungen	6
3.2.1.7	Umsetzung der Empfehlungen aus dem vorherigen Audit	6
3.2.2	Begehung.....	6
3.3	Umweltbericht 2024	7
4	Zusammenfassung der Auditergebnisse.....	7
4.1	Empfehlungen und Verbesserungsmöglichkeiten.....	7
4.2	Gesamtbewertung und Schlussfolgerungen.....	8

1 Validierungsstandard und Auditziel

Das Umweltmanagementsystem der evangelischen Erlösergemeinde Mannheim-Seckenheim wurde im Jahr 2004 eingeführt und im Jahr 2021 zuletzt nach dem Standard des Netzwerkes Kirchliches Umweltmanagement (KirUm) nach dem Grünen Gockel auditiert (Registriernummer: ekiba 2008-020). Mit dem Revalidierungsaudit 2024 wurde die Konformität mit dem aktuellen KirUm Standard zur Validierung von Umweltmanagementsystemen nach dem Grünen Gockel vom 22. September 2023 überprüft.

2 Geltungsbereich und Umweltrelevanz

Das Revalidierungsaudit umfasst alle Bereiche, Prozesse und Funktionen für die Gemeinde- und Büroräume in der Erlöserkirche und dem Pfarrhaus in der Seckenheimer Hauptstr. 135, 68239 Mannheim. Der Kindergarten und das Pfarrbüro in der Freiburger Str. 14, sind nicht Teil des Audits.

Die größte Umweltrelevanz bei den direkten Umweltaspekten hat nach wie vor der Gasverbrauch und die damit einhergehenden CO₂-Emissionen. Im Vergleich dazu hat der Stromverbrauch nur einen mittleren Stellenwert. Wasserverbrauch, Verkehr und Abfall spielen nur eine vergleichsweise geringe Rolle. Die Gemeinde ist sich ihrer Verantwortung in Bezug auf die indirekten Umweltaspekte, wie Kommunikation, Einkauf, Reinigung und Biodiversität bewusst und arbeitet weiterhin an deren Verbesserung.

3 Vorgehensweise und Ergebnisse der Prüfung

3.1 Vorprüfung

Im Vorfeld wurden der KUR folgende Dokumente und Informationen von der Gemeinde zur Prüfung zur Verfügung gestellt:

- Entwurf Umweltbericht 2024 (Stand Januar 2024), inkl. Anlagen:
 - 1 Umweltorganigramm der Erlösergemeinde
 - 2 Kernindikatoren und Kennzahlen nach EMAS
- Auditbericht 2021 (05.07.2021)
- Protokoll des internen Audits 2024 (20.02.2024, Formular 7b)
- Rechtschecks 2023 (11.04.2023) und 2024 (10.03.2024)
- Managementreview:
 - Protokollauszug Ältestenkreis (13.03.2024)
 - Präsentation „Management Review Grüner Gockel und Jahresunterweisung Arbeitsschutz“ (13.10.2023)
- Protokolle Grüner Gockel
 - 1. Sitzung 2023 (11.04.2023)
 - 2. Sitzung 2023 (13.11.2023)
- Dokumentation der Daten (AVANTI-Lesezugang)

3.2 Vor-Ort-Termin

Der Vor-Ort-Termin fand am 05. Juli 2024 statt. Dabei wurde die Erfüllung der Anforderungen des Umweltmanagementsystems Grüner Gockel anhand von Gesprächen und einer Begehung geprüft. Fragen, die sich aufgrund der Vorprüfung ergeben hatten, wurden geklärt.

3.2.1 Validierungsgespräch

Die wichtigsten Punkte aus dem Validierungsgespräch sind in den folgenden Kapiteln zusammengefasst.

3.2.1.1 *Umweltpolitik*

Die Schöpfungsleitlinien der Erlösergemeinde enthalten alle erforderlichen Elemente und beziehen sich darüber hinaus auf das landeskirchliche Klimaschutzziel. Allerdings sind die Leitlinien an einigen Stellen veraltet, insbesondere die Textabschnitte zum landeskirchlichen Klimaschutzziel, zum Neubau des Gemeindehauses und zur angestrebten Validierung (die Gemeinde wurde mittlerweile schon mehrfach revalidiert). Die Leitlinien sollten deswegen bei der nächsten Gelegenheit auf Aktualität geprüft und aktualisiert werden.

Empfehlung E1: Aktualisierung der Schöpfungsleitlinien

Der Textabschnitt zum landeskirchliche Klimaschutzziel sollte an das Klimaschutzgesetz vom 27.04.2023 angepasst werden. Die Texte zum Neubau des Gemeindehauses und zur angestrebten Validierung sollten aktualisiert werden.

3.2.1.2 *Umweltmanagementsystem*

Das Umweltmanagementsystem der Erlösergemeinde wird im Umweltbericht in Textform und als Organigramm gut verständlich dargestellt. Im Gespräch zeigte sich, dass das Team gut eingespielt ist, eine große Fachkompetenz aufweist und eng mit dem Ältestenkreis verbunden ist. Die Aufgaben, die von der Gemeinde selbst durchgeführt werden können, werden zuverlässig und zeitgerecht erledigt. Kontext, interessierte Parteien sowie Chancen und Risiken im Zusammenhang mit dem Umweltmanagementsystem wurden mit betrachtet. Sie sind im BUE Formular 6b für den Stadtkirchenbereich Mannheim dokumentiert.

Interne Audits werden jährlich durchgeführt. Das letzte interne Audit wurde am 20. Februar 2024 durch das Büro für Umwelt und Energie (BUE) durchgeführt. Dadurch war die Qualifikation und Unabhängigkeit gesichert. Die Ergebnisse des internen Audits wurden dem Ältestenkreis im Rahmen der Managementbewertung mitgeteilt.

Die Managementbewertung fand am 13. März 2024 statt und wurde im Protokoll des Ältestenkreises dokumentiert. Die Dokumentation besagt allerdings lediglich, dass das „Zwischenaudit“ (interne Audit) stattgefunden hat, das Umweltprogramm befürwortet wird und die Umweltbeauftragten bestätigt werden.

Empfehlung E2: Ausführlichere Dokumentation der Managementbewertung

Die Managementbewertung sollte etwas ausführlicher im Protokoll dargestellt werden. Die Bezeichnung sollte korrekt „internes Audit“ lauten, nicht „Zwischenaudit“. Eine gute Hilfe hierbei bietet die Kurzinfo 7b des BUE. Sie enthält u.a. eine Formulierungshilfe.

3.2.1.3 *Umweltbilanz und Kernindikatoren*

Die Erhebung der umweltrelevanten Daten ist vollständig und konnte nachvollzogen werden. Die Stichproben ergaben eine Übereinstimmung mit den Daten im Umweltbericht. Die Kernindikatoren zeigen eine Verbesserung der Umwelleistung, insbesondere beim Energieverbrauch und den CO₂-Emissionen in den Jahren 2020-2023.

Der Vergleich der CO₂-Emissionen 2005 und 2023 zeigt eine Reduktion von 86,53%. Damit ist die Erlösergemeinde auf einem sehr guten Weg, um das Klimaschutzziel der Landeskirche,

eine Reduktion um 95% bis 2040, zu erreichen. Die langjährigen und engagierten Bemühungen der Gemeinde zeigen also ihre Wirkung. Allerdings ist ein Großteil der Emissionen offensichtlich auf den (unfreiwilligen) Wegfall des Gemeindehauses zurückzuführen. Es wäre deswegen zusätzlich interessant, die Zielerreichung auch für die derzeit genutzten Gebäude zu berechnen, denn diese konnten seit Einführung des Grünen Gockels deutlich reduziert werden.

Empfehlung E3: Absenkpfad für die aktuell genutzten Gebäude berechnen

Im Hinblick auf das Erreichen des landeskirchlichen Klimaschutzziels könnte in die nächste Umwelterklärung zusätzlich die Entwicklung der CO₂-Emissionen seit 2005 bei den derzeit durch die Erlösergemeinde genutzten Gebäude aufgenommen werden.

3.2.1.4 Umweltaspekte

Die direkten und indirekten Umweltaspekte wurden mit Hilfe einer Portfolioanalyse hinsichtlich Umweltrelevanz und Veränderungspotenzial bewertet. Sie werden im Umweltbericht ausführlich beschrieben, die Bewertung ist Vor-Ort nachvollziehbar.

3.2.1.5 Umweltprogramm

Das Umweltprogramm 2020-2023 wurde umgesetzt und ein neues Umweltprogramm für 2023-2027 aufgesetzt. Quantitative Ziele wurden, wie auch schon im vorherigen Umweltprogramm, nicht mehr definiert. Es wird nicht als sinnvoll erachtet, Einsparziele im niedrigen einstelligen Bereich zu formulieren und größere Einsparungen sind derzeit nicht realistisch abzusehen. Mittlerweile werden Schwankungen beim Energieverbrauch hauptsächlich durch die Nutzung der Gebäude verursacht. Diese Schwankungen überlagern i.d.R. die Auswirkung von Maßnahmen zur Verringerung des Energieverbrauchs.

Auf die Vermittlung des „Grüner-Gockel-Gedankens“ durch Kommunikation mit allen Beteiligten, Öffentlichkeitsarbeit und Fortbildung wird hingegen viel Wert gelegt. Die Erlösergemeinde hat als langjährige „Grüner-Gockel-Gemeinde“ die technischen Potenziale zur Energieeinsparung mittlerweile zu einem großen Teil ausgeschöpft. Ein Fokus auf „weiche“ Maßnahmen, wie Kommunikation und Bewusstseinsbildung, ist in diesem Stadium angemessen und wird von der Erlösergemeinde in vorbildlicher Weise erfüllt.

Auch auf die Sensibilisierung für Themen des Umwelt- und Naturschutzes und auf die Förderung der Biodiversität legt die Gemeinde großen Wert. Dazu gibt es im Umweltprogramm mehrere Maßnahmen. Im Gespräch zeigte sich, dass z.B. darauf geachtet wird, dass die Honigbienen nicht in Konkurrenz zu wildlebenden Insekten stehen. Es sollen genügend Nahrungspflanzen für alle vorhanden sein und Maßnahmen zur Förderung von wildlebenden Insekten getroffen werden.

Eine Maßnahme im Umweltprogramm betrifft die Nutzung der Beschaffungsplattform „wir-kaufen-anders.de“. Wie sich im Gespräch gezeigt hat, ist die Beschaffung in der Gemeinde bisher generell wenig geregelt. Es gibt keine festgelegten Kriterien, sondern es hängt von Entscheidungen einzelner Personen ab, welche Produkte eingekauft werden. Eine verbindliche Beschaffungsrichtlinie könnte hier Abhilfe schaffen.

Empfehlung E4: Beschaffungsrichtlinie erstellen

Zur Förderung einer umwelt- und sozialverträglichen Beschaffung könnte eine Beschaffungsrichtlinie hilfreich sein. Das BUE bietet hierzu mit der Kurzinfo 3d und der Checkliste E (Einkauf) eine gute Hilfestellung.

3.2.1.6 Rechtliche Verpflichtungen

Die Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen ist im Umweltbericht dokumentiert, die relevantesten bindenden Verpflichtungen wurden identifiziert. Der Rechtscheck 2024 wurde durchgeführt und dokumentiert. Eine der Umweltbeauftragten ist Fachkraft für Arbeitssicherheit und kümmert sich darum, dass die entsprechenden Vorgaben im Einflussbereich der Gemeinde eingehalten werden.

Probleme zeigen sich allerdings in der Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirchenverwaltung Mannheim, die u.a. für Bauunterhaltung, Schulungen und Begehungen zuständig ist. Es kommt teilweise zu großen zeitlichen Verzögerungen bei Maßnahmen, die im Verantwortungsbereich der Kirchenverwaltung liegen. Das Umweltteam konnte glaubhaft darstellen, dass die Erlösergemeinde die Kirchenverwaltung unterstützt und regelmäßig die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben einfordert. Deswegen können z.B. nicht erfolgte Begehungen nicht als Mangel des Umweltmanagementsystems der Erlösergemeinde (s. Kapitel 3.2.1.2) betrachtet werden, da sie im Verantwortungsbereich der Kirchenverwaltung liegen. Leider blieben mehrfache Versuche der Kontaktaufnahme mit der Stabsstelle Arbeitsschutz der Landeskirche bisher erfolglos.

Empfehlung E5: Erneute Kontaktaufnahme zur Stabsstelle Arbeitsschutz

Es sollte weiterhin versucht werden, von der Stabsstelle Arbeitsschutz der Landeskirche Unterstützung zu bekommen, um die derzeit in dieser Hinsicht unbefriedigende Situation der Erlösergemeinde zu verbessern.

3.2.1.7 Umsetzung der Empfehlungen aus dem vorherigen Audit

Eine Empfehlung aus dem Audit 2021 lautete: „Es sollte geprüft werden, ob die im Jahr 2009 vom Ältestenkreis der Erlösergemeinde verabschiedete Beschaffungsrichtlinie einer Überarbeitung bedarf.“. Im Validierungsgespräch zeigte sich jedoch, dass diese Beschaffungsrichtlinie nicht mehr auffindbar ist. Deswegen wurde eine Empfehlung zur Erstellung einer neuen Beschaffungsrichtlinie in diesen Auditbericht aufgenommen (s. Kapitel 3.2.1.5, Empfehlung E4: Beschaffungsrichtlinie erstellen).

3.2.2 Begehung

Bei der Begehung wurden ausgewählte Räumlichkeiten der Erlösergemeinde besichtigt. Unter anderem wurde die Kirche nebst Heizungskeller und das Außengelände begangen.

Eine Maßnahme zum Einsparen von Heizenergie könnte möglicherweise in der Verringerung der Vorlauftemperatur liegen. Die Vorlauftemperatur sollte nur so hoch sein, dass die Räume wie gewünscht temperiert, aber nicht überheizt werden können (auch wenn die Regelung der Raumtemperatur „voll aufgedreht“ ist). Das Wissen um die notwendige Vorlauftemperatur könnte auch hinsichtlich der Entscheidung bei einem zukünftigen Heizungstausch hilfreich sein.

Empfehlung E6: Prüfen, ob die Vorlauftemperatur gesenkt werden kann

Während der nächsten Heizperiode sollte geprüft werden, ob die Vorlauftemperatur der Gasheizung gesenkt werden kann ohne die gewünschte Raumtemperatur zu unterschreiten.

3.3 Umweltbericht 2024

Aufgrund der Beobachtungen und Gespräche während des Vor-Ort-Termins wurde der Entwurf des Umweltberichts vom Umweltteam an einigen wenigen Stellen überarbeitet. Die finale Version (Stand Juli 2024) wurde der KUR per E-Mail am 25.07.2024 zugeschickt.

Der Umweltbericht wird den Anforderungen des Grünen Gockels gerecht und stellt die evangelische Erlösergemeinde Mannheim-Seckenheim in angemessener Weise dar. Die dort aufgeführten Zahlen und Daten konnten nachvollzogen werden. Auf Grundlage der Schöpfungsleitlinien und aus der Bewertung der Umweltaspekte wurde ein Umweltprogramm erstellt und verabschiedet, das die wesentlichen relevanten Aspekte berücksichtigt.

4 Zusammenfassung der Auditergebnisse

4.1 Empfehlungen und Verbesserungsmöglichkeiten

Das Umweltmanagementsystem der evangelischen Erlösergemeinde Mannheim-Seckenheim erfüllt die Anforderungen des Grünen Gockels in vollem Umfang. Während des Audits wurden Gespräche geführt, wesentliche Räumlichkeiten besichtigt und zur Stichprobe Dokumente eingesehen. Dabei ergaben sich keine Anhaltspunkte für Abweichungen von rechtlichen oder verpflichtenden normativen Anforderungen. Das Audit beruhte auf einer Stichprobenprüfung, so dass – trotz angemessener Sorgfalt – Abweichungen und Schwachstellen vorhanden sein können, die beim Audit nicht identifiziert wurden.

Wichtige Erfolgsfaktoren des Umweltmanagements der Erlösergemeinde sind das große Engagement, die hohe fachliche Kompetenz und die gut eingespielte Praxis des Umweltteams sowie dessen enge Zusammenarbeit mit dem Ältestenkreis.

Im Rahmen dieses Auditberichts werden Beobachtungen und daraus resultierende Empfehlungen wiedergegeben, die der Erlösergemeinde als Grundlage für eine weitere Verbesserung ihres Systems dienen können. Im Folgenden werden die in den vorigen Kapiteln genannten Empfehlungen zusammengefasst:

Empfehlung E1: Aktualisierung der Schöpfungsleitlinien

Der Textabschnitt zum landeskirchliche Klimaschutzziel sollte an das Klimaschutzgesetz vom 27.04.2023 angepasst werden. Die Texte zum Neubau des Gemeindehauses und zur angestrebten Validierung sollten aktualisiert werden.

Empfehlung E2: Ausführlichere Dokumentation der Managementbewertung

Die Managementbewertung sollte etwas ausführlicher im Protokoll dargestellt werden. Die Bezeichnung sollte korrekt „internes Audit“ lauten, nicht „Zwischenaudit“. Eine gute Hilfe hierbei bietet die Kurzinfo 7b des BUE. Sie enthält u.a. eine Formulierungshilfe.

Empfehlung E3: Absenkpfad für die aktuell genutzten Gebäude berechnen

Im Hinblick auf das Erreichen des landeskirchlichen Klimaschutzziels könnte in die nächste Umwelterklärung zusätzlich die Entwicklung der CO₂-Emissionen seit 2005 bei den derzeit durch die Erlösergemeinde genutzten Gebäude aufgenommen werden.

Empfehlung E4: Beschaffungsrichtlinie erstellen

Zur Förderung einer umwelt- und sozialverträglichen Beschaffung könnte eine Beschaffungsrichtlinie hilfreich sein. Das BUE bietet hierzu mit der Kurzinfo 3d und der Checkliste E (Einkauf) eine gute Hilfestellung.

Empfehlung E5: Erneute Kontaktaufnahme zur Stabsstelle Arbeitsschutz

Es sollte weiterhin versucht werden, von der Stabsstelle Arbeitsschutz der Landeskirche Unterstützung zu bekommen, um die derzeit in dieser Hinsicht unbefriedigende Situation der Erlösergemeinde zu verbessern.

Empfehlung E6: Prüfen, ob die Vorlauftemperatur gesenkt werden kann


Während der nächsten Heizperiode sollte geprüft werden, ob die Vorlauftemperatur der Gasheizung gesenkt werden kann ohne die gewünschte Raumtemperatur zu unterschreiten.

4.2 Gesamtbewertung und Schlussfolgerungen

Die kirchliche Umweltrevisorin stellt fest, dass die evangelische Erlösergemeinde Mannheim-Seckenheim ein den Grünen Gockel erfüllendes Umweltmanagementsystem anwendet. Der Umweltbericht wurde am 28.07.2024 für gültig erklärt.

Die kirchliche Umweltrevisorin empfiehlt die Zertifizierung.

Weinheim, den 28.07.2024



Ute Timmermann

Kirchliche Umweltrevisorin (KUR)